

Jahresbericht JO-Saison 2010/2011

Da sitze ich nun, wer hätte das gedacht vor einem Jahr? Ich jedenfalls nicht. Als ich vor vielen Jahren das Amt als JO-Chef abgegeben hatte, habe ich damals gedacht gut nie wieder einen Jahresbericht schreiben zu müssen. Doch wie man so schön sagt, "erstens kommt es anders, zweitens als man denkt".

Nun zu den Fakten. Als mich Regula Friedli im Herbst angefragt hat das Amt als JO-Chef zu übernehmen, hatte ich zunächst dankend abgelehnt. Dann die Wende. Am Skiclub Jubiläum wurde der Druck zunehmend grösser je länger der Abend dauerte und je mehr Getränke flossen. Von diversen Leuten wurde ich auf das vakante Amt angesprochen und ich suchte verzweifelt nach alternativen.

So verging eine Woche in welcher ich mich vermehrt mit dem Gedanken als möglicher JO-Chef auseinandersetzte. Daraufhin habe ich mich entschlossen an einer sogenannten "JO-Leiter-Krisensitzung" teilzunehmen um über mögliche Lösungen zu diskutieren. An dieser habe ich Infolge mangelnder Alternativen mich bereit erklärt dieses Amt vorübergehend auszuüben. Doch ich habe damals nicht an den Jahresbericht gedacht welcher ja auch ein Bestandteil dieses Amtes ist. Na ja ich habe mir das ja selber eingebrockt.

Nach meinem Einlenken, ging's von 0 auf 100. Die Saisonvorbereitung stand bereits unmittelbar vor der Türe. Ich konnte auf das gesamte letztjährige JO-Leiter Team zählen was mich auch motivierte die Arbeit anzupacken. Mitunter war Elisabeth Roth die gute Fee, welche einige administrative Arbeiten für mich erledigte was eine große Entlastung für mich bedeutete.

Dann ging es los mit der JO-Anmeldung an welcher wir 30 Anmeldungen entgegen nehmen durften. Regula Friedli hat sich bereit erklärt auch dieses und nächstes Jahr das "Kids-Turnen" weiter zu leiten. Dieses findet jeweils an 4 Mittwochnachmittagen auf dem Mösli statt.

Dank dem Eintreffen des ersten Schnees konnten wir planmäßig am 18. Dezember unser erstes Schneetraining abhalten und die Gruppeneinteilung vornehmen.

Unsere Schneetrainings fanden vorwiegend in der Region Kleine Scheidegg statt. Dank unseres JO-Leiter Gabriel Roth konnten wir auf dem Eigergletscher ein Lunchraum benutzen welcher jeweils am Samstag ausschließlich unserer JO zur Verfügung stand.

Anfang des neuen Jahres war der Schneesporttag auf der Lombachalp angesagt, der bei schönstem Wetter durchgeführt werden konnte. An diesem Anlass stand der Spassfaktor im Vordergrund. Dank der kurzfristig vor Ort angebotenen Pistenpräparation mit dem Pistenfahrzeug, wurde uns innert kürzester Zeit eine Piste präpariert welche wir mit Schanzenbauen, Ski- und Bobspringen und Parallelslalom benutzten. Für das leibliche Wohl hat erneut Stefan Scheller gesorgt und uns mit einer herrlichen Suppe verwöhnt.

Dann ging's richtig los. Fast jeden Samstag fand das traditionelle Schneetraining statt welches eine gute Beteiligung der Kinder verzeichnete. Anfangs hatten wir in den Anfängergruppen einen größeren Leistungsunterschied vom Fahrkönnen welcher jedoch über die Saison teils wettgemacht werden konnte. Dank dem fast ausschließlich schönen Wetter an den Trainings, konnten alle Anlässe programmgemäß stattfinden. An insgesamt 22 Anlässen konnte ich auf unsere Trainer zählen welche mit viel Herzblut ihr Amt ausüben und mit den Kindern zahlreiche Stunden im Schnee verbrachten. In Zahlen ausgedrückt sind dies 66 Trainereinsätze über die ganze Saison welche geleistet werden mussten. Ohne den Einsatz dieser Leute könnte ein solcher JO-Betrieb gar nicht aufrecht erhalten werden. Hierzu werden immer wieder neue und ehemalige Helfer gesucht welche helfen unseren zukünftigen Klubmitgliedern den JO-Betrieb zu ermöglichen. Also wer sich angesprochen fühlt kann sich hemmungslos um eine Karriere als JO-Leiter bewerben.

Leider konnte unser Ziel die Saison unfallfrei über die Bühne zu bringen nicht ganz eingehalten werden. Ein Auffahrnfall auf der Skipiste mit mittelschwerer Gehirnerschütterung von Serine Keller und ein Armbruch von Oliver Gasser endete jeweils mit einer Arztvisite.

Dann waren noch die Skirennen an welchen vorwiegend Cedric Weber, Pascuale Maselli und Alexandra Friedli teilnahmen. Cedric und Pascuale besuchten vermehrt Minikipprennen welche unter dem Patronat EKI-Cup stattfanden. Die Leistungen waren durchzogen und zeigten allen auf dass weiteres hartes Training noch nötig ist. Der Adler-JO-RS an welchem wir mit einer größeren Delegation teilnehmen wollten, wurde jedoch wie der Animations-Riesenslalom in Hasliberg dem Schneemangel zum Verhängnis und musste abgesagt werden. Da war aber noch die Bödeli-JO Meisterschaft an welchem einige unserer Nachwuchshoffnungen ihr erstes Skirennen bestritten. Hier ging's für unsere kleinsten darum Erfahrungen zu sammeln und für unsere Ambitionierten Fahrer das Podest anzupeilen. Leider misslang ein erwarteter Podestplatz von Alexandra Friedli welche das Ziel nicht erreichte.

Unser Nachwuchstalent Alexandra konnte leider nicht an unseren Skitrainings teilnehmen da für sie für höhere Aufgaben einberufen wurde und meist mit dem Bödeliskiteam trainierte und Rennen bestritt. Alexandra fehlte des öfteren das Wettkampfglück. Jedoch konnte Sie zu Beginn der Saison mit einem 6. + 8. Rang am Lekicup in Grindelwald glänzen. Um mehr Vertrauen in ihre Fähigkeiten zu stecken hatte Alexandra am Minikippslalom in Wengen allen den Meister gezeigt und einen Sieg herausgefahren. Bravo. Zum Schluss wurde das von Alexandra angestrebte Ziel in ein BOSV Kader aufgenommen zu werden knapp verfehlt.

Auf diese Saison wurde auf dem Bödeli neu ein regionales Leistungszentrum namens RLZ gegründet, welches das Ziel hat den ganzen Ski und Trainingsbetrieb professioneller anzupacken. Alexandra ist neu in dieser Organisation aufgenommen worden und wird dort durch kompetente erfahrene Trainer ausgebildet und betreut.

Unser Highlight für die Kinder war wie schon so oft das JO-Weekend. Hier bot sich für sämtliche JO-ler die Gelegenheit sich mit Kameraden und Kameradinnen zu messen. Für viele JO-ler war Adrenalin und Nervosität der Begleiter für den ausgesteckten Riesenslalom-Kurs welcher bei guten Verhältnissen auf einer Kunstschneeunterlage beim Fallbodenlift stattfand. In zwei Durchgängen wurde die schnellste Laufzeit gewertet. Die Favoriten konnten sich diesmal durchsetzen und die schnellste Zeit realisieren. Zu den Gewinnern gehörte bei den Mädchen Alexandra und bei den Knaben hat Cedric Weber die schnellste Laufzeit erzielt. In den Kategorien mit den jüngeren Teilnehmern konnte sich Maria Aplanalp und Nils Gasser durchsetzen. Anschließend nach dem Rennen wurden noch einige Abfahrten absolviert und ganz ungeduldig unsere Logie angepeilt. Dieses JO-Wochenende durften wir die Nacht im Grindelwaldblick bekannt unter dem Namen Rotstöcki verbringen. Nach dem Spaghettessen und Dessert wurden die Kinder mit Spielen beschäftigt. Zu angerückter Stunde fand auch dieses Jahr ein Feuerwerk statt welches ein Symbolischer Schlussakt unserer Skisaison bedeutete. Die Nacht war nicht für alle Kinder gleich lang. Die Leiter mussten alles geben um auch die letzten Kinder zu überzeugen dass ein bisschen Schlaf nicht schaden würde. So trat kurz darauf auch bereits das Tageslicht zum Vorschein was nicht alle Kinder wahrhaben wollten. Auch jetzt musste wieder Überzeugungsarbeit geleistet werden um speditiv am Frühstückstisch zu erscheinen. Der anschließende Skitag wurde ein voller Erfolg da das Wetter und die Stimmung passte. So wurde die JO-Saison am Sonntag-Nachmittag den 27. März in Interlaken Ost beendet. Wir konnten uns mit den meisten Kinder auf ein Wiedersehen im nächsten Winter einigen und verabschiedeten uns nach einer Erfolgreichen gelungenen Skisaison.

Auch ich freute mich auf den bevorstehenden Sommer. Doch da war noch was. Unsere neue JO-Skijacke musste noch evaluiert werden. Meine Hoffnung dass da viel Zeit ist dies zu erledigen wurde im Keime erstickt. Teambekleidung muss bis anfangs April bestellt sein wenn man diese für den folgenden Winter haben will. Also nochmals Motivation tanken und die nächste Aufgabe anpacken. Es ging darum Offerten bei verschiedenen Sportgeschäften einzuholen, und ein geeignetes Modell zu bestimmen. Da Eiger-Sport eine attraktive Offerte präsentierte wurden sofort Muster geordert um mit der Evaluation zu beginnen.

Mit einer kompetenten Juri unter anderem mit Christina Scheller und Kathrin Paganini wurde in stundenlanger Arbeit über Muster und Farben debattiert. Schlussendlich konnten wir uns auf ein Top Produkt einigen welches höchsten

Qualitätsansprüchen gerecht wird.

Nun haben wir entschieden dass wir die Jacke in Kindergrössen neu zu einem günstigen Preis von 100 Franken verkaufen werden, und nicht wie bisher die Jacke Eigentum der JO ist und diese Saisonweise entlehnt wird. Dies hat zum einen den Vorteil dass die Verwaltung der Jacken entfällt und wir dank dem Verkauf der Jacken ein hochwertiges Model auswählen konnten welches mit dem Budget realisiert werden kann. Jetzt werden nur noch Sponsoren gebraucht welche uns helfen den angestrebten Verkaufspreis zu realisieren.

Nach reiflicher Überlegung habe ich es unterlassen bei Marlboro und Rugenbräu anzufragen und bin auf unsere Dorfbank Raiffeisen zugegangen. Diese hat sich sofort bereit erklärt mitzumachen. Nach kurzer Zeit konnte ein Sponsoring Vertrag unterzeichnet werden welcher noch die nächsten zwei Jahre Gültigkeit hat. Da sich nun bereits mit dem Budget und dem Sponsoringbeitrag die Beschaffung der Jacke realisieren ließ, haben wir auf weitere Sponsoren verzichtet um die Grundfarbe der Jacke nicht mit Sponsoring- aufdrucken zu beeinträchtigen. Nun war noch ein entsprechender Anlass für die Jackenübergabe fällig da der Sponsoringvertrag einen Medienartikel verlangt. Da habe ich mir Überlegt einen Anlass zu organisieren an welchem alle anwesend sind und mittels Gruppenfoto ein geeigneter Medienbericht realisiert werden kann. Da entstand die Idee jemanden aus unserer JO-Leiter Crew anzusprechen mit Hintergedanken einen Anlass für die Übergabe zu finden. So wurde am Grümpeltturnier die Idee auf das Jungfraujoch zu fahren geboren um die Jacke dort einzuweihen. Dank Gabriel seinem Engagement können wir mitsamt allen JO-Leiter kostenlos auf das Jungfraujoch fahren und dort einige Stunden zusammen verbringen. Nach einem Mittagessen werden wir die Heimreise wieder antreten und uns in Interlaken kurz vor Beginn der neuen Skisaison verabschieden. Hiermit möchte ich mich in aller Form bei Gabriel und den Jungfrau-Bahnen für die offerierten Tickets bedanken. Dieser Event wird mit Sicherheit zu einem unserer Highlights der nächsten Saison gehören.

Mein Dank geht noch Elisabeth Roth und Magdalena Scheller für Ihre wertvoll geleisteten Dienste welche ich in Zukunft leider nicht mehr in Beanspruch nehmen kann. Somit habe ich nach neuen Kräften gesucht und bin mit Martin Streich und Simon Scheller fündig geworden.

Nun ist endgültig Schluss mit der JO-Saison und wünsche allen einen tollen Winter.

Der JO-Chef,

Rolf Gasser